

Pressezitate

...Markus Schirmer ist so gewandt, humorvoll und einfallsreich, dass jeder Flügel ihn vom Fleck weg heiratet, wenn er nicht aufpasst!

(Basler Zeitung, CH)

...Man verstand, warum seit Jahren schon Publikum und Kritik überall dort in Jubel ausbrechen, wo dieser Pianist zu hören ist. Die Grundhaltung seines Spiels ist bestechend einfach: "Es steht genug in den Noten. Ein Interpret sollte nicht versuchen, gescheiter zu sein als der Komponist."

(Der Standard, A)

...Ein gefährliches Stadium hat Markus Schirmers Klavierspiel erreicht: Seine souveräne, natürliche Interpretationskunst kann süchtig machen.

(Kleine Zeitung, A)

...Nur die größten Pianisten spielten Haydn: Vladimir Horowitz, Glenn Gould, Alfred Brendel, Rudolf Buchbinder - und Markus Schirmer schließt sich jetzt diesem erlauchten Kreis an.

(Süddeutsche Zeitung, D)

...Seine ungeheure Sensibilität ermöglicht es dem Zuhörer, ganz in die Atmosphäre des Werkes einzutauchen. Schirmer produziert einen Sog, dem man sich kaum widersetzen kann."

(klassik.com, D)

...Und so haucht Schirmer Töne, Akkorde und Läufe hin, ohne sie zu verwischen. Was er spielt, wird zum pianistischen Ereignis.

(Nürnberger Zeitung, D)

...Dieser Künstler verfügt über eine kolossale Musikalität. Hier ist ein faszinierend gestaltender Pianist am Werk, der alle Facetten seines Künstlertums auszubreiten versteht, dessen Klavierspiel mehr ist als ein bloßes Zusammenwirken von Technik und Musikalität.

(Kronen Zeitung, A)

...Noch schöner, inniger, gehts nicht mehr.

(Schwäbische Zeitung, D)

...Schirmer ist ein Nuancierungskalkulationskünstler ersten Ranges, wenn man das so einmal sagen darf.

(Mitteldeutscher Rundfunk, D)

...Markus Schirmer bezauberte alle Anwesenden mit seinem Spiel. Er musizierte mit einer unglaublich reich schillernden Palette voller Farben alles im Sinne der Musik.

(Morgenblad, Island)

...Wie beiläufig können doch an sich besonders bemerkenswerte Ereignisse stattfinden ... Schirmer zeigt Mozart lebendig, aber nicht gefühllos – bewegt, aber nicht außer Atem, verinnerlicht aber nicht selbstverliebt.

(Salzburger Nachrichten, A)

...Musiker, die neugierig genug sind, sich vom eingefahrenen Repertoire zu entfernen, sind auf den Konzertpodien nicht üblich. Der teuflisch begabte Pianist Markus Schirmer gilt in dieser Hinsicht allerdings als Ausnahmeerscheinung.

(Tribune de Genève, CH)

...Der Genuss, dass man von einem bekannten Stück wie dem 1. Klavierkonzert von Tschaikowsky so Neues entdecken darf, ist etwas Besonderes.

(Hokkaido News, Japan)

...Seine reine Freude am Musizieren übertrug sich sowohl auf das Publikum als auch auf das Orchester.

(Observer London, UK)

...Er legt sein Augenmerk auf jedes noch so kleine Detail, man ist gefangen von seiner virtuoson Präzision und seiner enormen inneren Konzentration. Dies ist ein sehr subtiler Musiker, dem äußerer Glanz gleichgültig ist und der all seine Aufmerksamkeit auf die Musik selbst richtet.

(7 meno dienos, Litauen)

...Markus Schirmer verblüffte durch unglaubliche Subtilität, sein Spiel bestach durch feinste Nuancierungen und ein vollkommen entspanntes Zeitgefühl. Die Zeit schien stillzustehen, es waren Augenblicke des Atemanhaltens.

(Gazeta Wyborcza, Polen)

...Die Ausdrucksweise des österreichischen Pianisten ist nicht nur tiefgründig – sie ist pure Leidenschaft. Reinste Poesie trifft auf dramatischste Ausbrüche - alles zusammengehalten durch eine expressive Strenge, mit enormem Willen und klugem Kopf realisiert.

(Il Gazzettino, Italien)

...Die Fülle an Engagement, Hingabe und purem Genuss in dieser Mozart-Aufführung gab einem das Gefühl, es sei die Erstaufführung des Werkes überhaupt.

(The Boston Musical Intelligencer, USA)